



Fast schon groteske Umtriebe: Bau des Kárahnjúkar-Kraftwerks in Pétur Thomsens Serie «Imported Landscapes». Foto: zvg

Fotografie Doppelausstellung in Sachen Island

Tragischer Tiefbau

Island? Vor allem Natur soll es da geben, fernab jeglicher Zivilisation, und darauf zielt auch der Basler Fotograf Dominik Labhardt. Schwefeldämpfe, Lavafurchen, Wasserfälle: alles «Close to Iceland», tatsächlich, um es mit dem Titel von Labhardts Arbeit zu sagen. Das sind lyrische, bisweilen surreale Landschaftsbilder, und sie handeln von der handfesten Physis der Natur und von der Kraft ihrer Elemente.

Es gibt aber auch in Island eine Macht der Menschen, und die zeigt Pétur Thomsen. In seiner Heimat wurde 2003 bis 2007 Kárahnjúkar gebaut, eines der grössten Wasserkraftwerke Eu-

ropas. Da wurde eine ganze Landschaft in eine industrielle Anlage verwandelt, und auch wenn man bei Thomsen nun eigentlich nichts anderes als Erdbewegungen sieht, Ver- und Vorrichtungen des Tiefbaus, und zwar in statischen, ausgesprochen nüchternen Bildern, so wird hier doch die Tragik anschaulich, die allein schon im kolossalen Ausmass dieses unstrittenen Bauvorhabens liegt.

Mag also sein, dass man in diesem Winkel der Welt der Natur näher kommt als irgendwo sonst. Erst recht nahe kommt man hier allerdings den fast schon grotesken Umtrieben, mit denen sich

die Zivilisation der Natur und ihrer Kräfte bemächtigt: Bestürzend sieht das aus.

«Imported Landscape» heisst Thomsens Serie, und zusammen mit jener von Labhardt ist sie im Rahmen des schweizweiten Festivals Culturescapes zu sehen, das dieses Jahr Island als Thema hat. Ausserdem dieser Tage im Berner Programm: Pop in der Dampfzentrale, Jazz in der Turnhalle und Literatur im Alpinen Museum. (ddf)

Kulturpunkt im Progr

Bis 5. (Labhardt) bzw. 31. Dezember (Thomsen). Vernissage: heute, 18 Uhr. Das Festival: www.culturescapes.ch.

CULTURE SCAPES